

Goldene

Konfirmation

Geschichtliches:

- Anfänge in Deutschland ab 1920, nach dem Zweiten Weltkrieg Etablierung, heute eine Selbstverständlichkeit
- Anfänge in der Schweiz ab 1990; vgl. Praxishilfen der Landeskirche BE-JU-SO
- Tradition in einer Gemeinde schon ab dem 2./3. Jahr („Selbstläufer“)

Idee / Konzeption:

- Übergangsritual zur Pensionierung bzw. ins dritte Lebensalter
- Rückblick auf das aktive Berufsleben
- Segensfeier im Hinblick auf die Zeit des (Vor)Ruhestands
- generationenübergreifende Feier, Einbezug der gegenwärtigen Konfirmanden/innen

Vorgehen / Praktisches:

- Wie komme ich zu den Adressen? Im Konfirmandenregister nach einem bekannten Gemeindeglied suchen, der/die die Jahrgangsliste besitzt
- Voreinladung zu Karfreitag (früherer Konfirmationstermin) – eingeladen sind die hier Konfirmierten und die auswärts konfirmierten Kirchgemeindemitglieder
- persönliche Einladung mit Anmeldung nach den Sommerferien (Feier bei uns im Oktober/November), auch Lebenspartner/innen einladen!

- eventuell Einladung an damalige Pfarrperson
- rechtzeitig spezielle Musik organisieren (z.B. Musikgesellschaft, Jodelchor, Alphornbläser)
- Organisation des Aperos und eventuell eines Essens (in Kölliken durchgeführt durch „Brot-für-alle-Gruppe“, Erlös zugunsten eines Projekts)
- Konfis überreichen den Jubilaren eine Rose
- Vorbereiten der persönlichen Urkunden mit Bild, Bibelspruch, Unterschrift Pfarrperson/Kirchenpflege
- Foto von damals und aktuelles Foto

Ablauf der Feier:

- besondere musikalische Umrahmung
- Segnung der Jubilare im Chor der Kirche,
Überreichung einer persönlichen Urkunde und Rose
- Predigt
- Gruppenfoto mit Pfrarrperson am Ort des damaligen Konfirmationsfotos
- Apéro für ganze Gemeinde
- Essen (Anmeldung, auch für die Gemeinde)

Nachsorge:

- Die Goldene Konfirmation ist – manchmal – die Wiederentdeckung der Kirche
- Gruppenfoto zuschicken oder vorbeibringen
- Pfarrperson erhält viele Dankesbriefe, manchmal aber auch Arbeitsaufträge
- „Nachgespräche“: Wandel der Kirche seit der Konfirmandenzeit
- Werbung für die kirchlichen Aktivitäten 65+

Goldene Konfirmation

Geschichtliches:

- Anfänge in Deutschland ab 1920, nach dem Zweiten Weltkrieg Etablierung, heute eine Selbstverständlichkeit
- Anfänge in der Schweiz ab 1990; vgl. Praxishilfen der Landeskirche BE-JU-SO
- Tradition in einer Gemeinde schon ab dem 2./3. Jahr („Selbstläufer“)

Idee / Konzeption:

- Übergangsritual zur Pensionierung bzw. ins dritte Lebensalter
- Rückblick auf das aktive Berufsleben
- Segensfeier im Hinblick auf die Zeit des (Vor)Ruhestands
- generationenübergreifende Feier, Einbezug der gegenwärtigen Konfirmanden/innen

Vorgehen / Praktisches:

- Wie komme ich zu den Adressen? Im Konfirmandenregister nach einem bekannten Gemeindeglied suchen, der/die die Jahrgangliste besitzt
- Voreinladung zu Karfreitag (früherer Konfirmationstermin) – eingeladen sind die hier Konfirmierten und die auswärts konfirmierten Kirchgemeindeglieder
- persönliche Einladung mit Anmeldung nach den Sommerferien (Feier bei uns im Oktober/November), auch Lebenspartner/innen einladen!
- eventuell Einladung an damalige Pfarrperson
- rechtzeitig spezielle Musik organisieren (z.B. Musikgesellschaft, Jodelchor, Alphornbläser)
- Organisation des Apéros und eventuell eines Essens (in Kölliken durchgeführt durch „Brot-für-alle-Gruppe“, Erlös zugunsten eines Projekts)
- Konfis überreichen den Jubilaren eine Rose
- Vorbereiten der persönlichen Urkunden mit Bild, Bibelspruch, Unterschrift Pfarrperson/Kirchenpflege
- Foto von damals und aktuelles Foto

Ablauf der Feier:

- besondere musikalische Umrahmung
- Segnung der Jubilare im Chor der Kirche, Überreichung einer persönlichen Urkunde und Rose
- Predigt
- Gruppenfoto mit Pfarrperson am Ort des damaligen Konfirmationsfotos
- Apéro für ganze Gemeinde
- Essen (Anmeldung, auch für die Gemeinde)

Nachsorge:

- Die Goldene Konfirmation ist – manchmal – die Wiederentdeckung der Kirche
- Gruppenfoto zuschicken oder vorbeibringen
- Pfarrperson erhält viele Dankesbriefe, manchmal aber auch Arbeitsaufträge
- „Nachgespräche“: Wandel der Kirche seit der Konfirmandenzeit
- Werbung für die kirchlichen Aktivitäten 65+